

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 60 (1973)  
**Heft:** 2: Schulbau

**Vorwort:** Schulbau  
**Autor:** [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# 1 Schulbau

Aus den in diesem Heft veröffentlichten Schulbauten haben wir zwei Beispiele hervorgehoben: das Projekt der Schulanlage Moos in Muri und die Berufsschule Sarnen. Vom ersten Beispiel ist der Rahmen, in dem das Projekt ausgearbeitet wurde, von besonderem Interesse: die definitive Bauvorlage ist nämlich aufgrund einer gezielten, gegenseitigen Information zwischen Bauherr und Architekt einerseits und Öffentlichkeit andererseits entstanden. Das Beispiel stellt einen Beitrag zur aktuellen Forderung nach der Information der Öffentlichkeit dar, bezogen auf die Verwirklichung von Bauvorhaben mit dem Ziel, die Bevölkerung an den planerischen Entscheiden zu beteiligen. Von der Notwendigkeit dieses Vorganges und über die Konsequenzen seiner Vernachlässigung, zeugt der Fall des Collège Henry Dunant in Genf. Das zweite Beispiel, die Berufsschule Sarnen, zeigt die Anwendung eines Bausystems, das in Zusammenhang mit der vieldiskutierten Frage nach der Bedeutung der Flexibilität und ihrer Erprobung, einige positive Aspekte aufweist. Zweifellos sind die zitierten Objekte in Ausmass und Komplexität gegenüber der Gesamtschule Frödenberg bescheiden. Den nach zukunftsorientierten Konzepten suchende Leser wird nach der Durchsicht des Heftes etwas perplex sein. Wir empfehlen ihm in aller Bescheidenheit, diese Beispiele als Testfälle und Experimente zu betrachten. Der Schulbau steckt in einer Krise, die nicht nur auf der Ebene der Architektur zu lösen ist, sondern zuerst auf jener der Bildungsreform. Es geht heute primär um die Formulierung neuer Bildungsprogramme. Red.



1 Schulzentrum in Bergamo, Italien  
(siehe S. 187–189)

Photo: Carlo Leidi, Bergamo

2 Ecole des Nations-Unies, Genève  
Architectes: Jean-Marc Lamunière  
FAS/SIA et Associés, Genève  
(siehe werk 2/1972, S. 84–87)

Photo: Jean Mohr, Genève

3 Ecole supérieure de commerce,  
Genève. Architectes: Addor et  
Julliard, FAS/SIA, Genève  
Photo: Jean Mohr, Genève